



Alumni-News

Ausgabe 2/2012

Informationen für Ehemalige

www.tu-clausthal.de

Besuchen Sie unsere neue Alumni-Website im Internet

The screenshot shows the TU Clausthal Alumni-Website interface. The main content area features a news article titled "Alumnimanagement" with a photo of Professor Dr.-Ing. Dieter Ameling. The article text reads: "Professor Dr.-Ing. Dieter Ameling studierte in den Jahren 1961 bis 1967 Eisenhüttenkunde, Metallurgie und Werkstoffwissenschaften an der TU Clausthal. Er wurde 1971 promoviert und war danach in Führungspositionen in der deutschen Stahlindustrie tätig. Als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute (VDh) und späterer Vorsitzender des Stahlinstituts VDh führte er im Jahr 2000 den VDh mit der Wirtschaftsvereinigung Stahl zusammen. Von 2000 bis 2008 war er Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl. Als Vorsitzender des Vereins von Freunden engagiert er sich für die Belange der TU Clausthal. Klicken Sie [hier](#) und sehen Sie das Videointerview, das das Alumnimanagement mit ihm führte." Below the article is a "Aktuelles" section with a link for "Wintersportreise 2013". The right sidebar contains sections for "Veranstaltungen", "Kontakt" (with contact info for Andrea Langhorst), "Registrieren/Login", "Alumni-E-Mail", and "TU Clausthal Nachrichten". The left sidebar has a navigation menu with items like "Über uns", "Aktuelles", "Alumni der TU", and "Mitglied werden".

Seit Sommer 2012 ist die neue Website des Alumnimanagements der TU Clausthal online und unter www.alumni.tu-clausthal.de zu erreichen.

Hier finden Sie aktuelle Informationen über Ihre Universität, über Alumni-Treffen, Veranstaltungen und Angebote für Ehemalige der TU Clausthal. Absolventen und Absolventinnen unserer Universität werden in der Rubrik „Clausthaler Köpfe“ vorgestellt.

In Kooperation mit der Multimediaabteilung des Rechenzentrums entstand die Video-Reihe: **Alumni im Interview.**

Die TU Clausthal, das sind Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professoren und Professorinnen, Lehrende und Forschende und die Ehemaligen, die Alumni. Sie prägen die TU und fungieren als Repräsentanten der Universität nach außen. Doch wer steckt hinter dem Begriff "Alumni"? Wo arbeiten heute die Absolventen der TU? Wie ist es ihnen nach dem Studium ergangen? Führen Sie ein spannendes, aufregendes Leben? Welchen Einfluss hat die TU Clausthal auf ihr Leben genommen? Diese Fragen beantworten die Ehemaligen in den Interviews des Alumnimanagements und hauchen so der Bezeichnung "Alumni" Leben ein und geben ihm ein Gesicht. Die Alumni-Videos, die an verschiedenen Orten der TU aufgenommen wurden, zeigen Studierenden und Schulabgängern, wohin sie ein Studium an der TU Clausthal beruflich führen kann. Wenn auch Sie Alumni der TU Clausthal kennen, von denen Sie überzeugt sind, diese sollten einmal einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden, dann melden Sie sich beim Alumnimanagement der TU.



Vereinfachte Kontaktaufnahme mit dem Alumnimanagement

Generell ist es jetzt einfacher für Ehemalige mit dem Alumnimanagement bzw. Alumni Service in Kontakt zu treten. Über die E-Mail Adresse alumni@tu-clausthal.de erreichen uns Ihre Anregungen und Anfragen direkt. Darüber hinaus steht Ihnen Frau Andrea Langhorst, M.A.(05323/72-2160) auch als persönliche Ansprechpartnerin zu Verfügung.

Neu: eine dauerhafte E-Mail-Adresse für Alumni der TU

Zeigen Sie anderen, dass Sie ein Absolvent oder eine Absolventin der TU Clausthal sind, indem Sie die kostenfreie, dauerhafte E-Mail-Adresse für Alumni der TU verwenden. Die Adresse erhalten Sie von uns auf Antrag (<http://www.alumni.tu-clausthal.de/service-und-angebote/ihre-tu-mailadresse/>). Es handelt sich dabei um eine kostenfreie Weiterleitung zu einer E-Mail-Adresse Ihrer Wahl. Im Normalfall beinhaltet die E-Mail-Adresse Ihren Vor- und Nachnamen. So sind Sie auch für Ihre Konsemester und andere Alumni wiederzufinden und zu kontaktieren. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie Ihre Alumni-Mail der TU beantragt haben.

Hochschuleignes Netzwerk im Internet: Das Alumni-Portal

Um Mitglied im kostenfreien Alumni-Netzwerk zu werden, können Sie sich im Internet auf dem webbasierten Alumni-Portal (<http://www.alumni.tu-clausthal.de/mitglied-werden/>) anmelden. Hier haben Sie die Möglichkeit direkt mit anderen registrierten Alumni in Kontakt zu treten. Ihre Daten halten Sie selbst auf aktuellem Stand. Nach wie vor können sich ehemalige Clausthaler Absolventen und Absolventinnen auch in Papierform oder per Online-Formular in die Adressdatei des Alumnimanagements der TU aufnehmen lassen. Dann liegt uns Ihre Adresse vor und wir können Ihnen Einladungen und Informationen über die TU zukommen lassen.

Lassen Sie unser hochschuleigenes und kostenfreies Netzwerk wachsen und bitten Sie Alumni aus Ihrem Bekanntenkreis sich in unserem Netzwerk [TU Clausthal alumni](#) einzutragen. Nur so können wir sie erreichen und zu Homecomings, Feierstunden (beispielsweise zur Verleihung des Goldenen Diploms) einladen.

Veranstaltungen für Alumni: Diplomandentreffen

In diesem Jahr organisierte das Alumnimanagement mit finanzieller Unterstützung des Vereins von Freunden eine Feierstunde, in der über 70 Diplomanden, die vor 50 Jahren ihren Abschluss an der TU Clausthal erhielten, geehrt wurden. Vor über 120 Gästen übergab der Präsident der TU Clausthal, Professor Thomas Hanschke, die Urkunden an die Jubilare, die aus dem In- und Ausland angereist waren. Die Veranstaltung wird in ähnlicher Form an der TU Clausthal nunmehr jährlich im Oktober stattfinden. Auch jüngere Semester zog es zu einem Besuch wieder einmal nach Clausthal: unter Mitwirkung des Alumnimanagements konnte ein Treffen des Anfängerjahrgangs der Technomathematiker von 1986 um Professor Mertins in Clausthal organisiert werden. Viele Ehemalige besuchten ihre alma mater auch anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Gründung des Instituts für Informatik im Juli. ([mehr](#))

72 ehemalige Clausthaler bekamen Goldenes Diplom



Foto: Ernst

Vor 50 Jahren erhielten sie schon einmal ein Clausthaler Diplom. Als Erinnerung an die Studienzeit überreichte Universitätspräsident Professor Thomas Hanschke im Oktober dieses Jahres 72 Absolventen des Jahrgangs 1962 in der gut gefüllten Aula das Goldene Diplom.

„Wir wollen mit dieser Auszeichnung die besondere Verbundenheit zwischen der Hochschule und Ihnen zum Ausdruck bringen“, betonte Professor Hanschke. In seiner Begrüßung würdigte er die „eindrucksvollen Lebensleistungen“ der ehemaligen Clausthaler, die vielfach mit ihren Partnerinnen angereist waren. Viele hätten die Ausbildung an der früheren Bergakademie genutzt, um in ganz anderen Bereichen Karriere zu machen, beispielsweise in der industriellen Produktion, der Logistikbranche oder innerhalb der Computertechnologie. Beachtliche neun der anwesenden Absolventen von 1962 brachten es sogar bis zum Professor. [\(mehr\)](#)

Alumnigruppen im In- und Ausland

Der verstärkte Ausbau von Regionalgruppen der TU im In- und Ausland steht für 2013 auf dem Programm. Dabei sind wir auch auf Ihre Zuarbeit und Informationen über informelle TUC-Gruppen, die sich bereits treffen und austauschen, angewiesen. Senden Sie uns bitte eine kurze Mail (alumni@tu-clausthal.de), wenn Sie Ihren Kreis für andere Alumni der TU, die vielleicht gerade in Ihre Stadt gezogen sind, öffnen möchten. Die erste Alumni-Gruppe der TUC, die sich in Bremen gründete, hat die TU im Oktober 2012 besucht.

Erste Alumni-Regionalgruppe besucht TU

Im Oktober 2012 begrüßte der Präsident der TU Clausthal, Professor Thomas Hanschke, die gut gelaunte Abordnung der Alumni-Regionalgruppe aus Bremen im Senatssitzungszimmer und informierte über die Entwicklung der Oberharzger Universität. [\(mehr\)](#)



v. re.: Dr. Norbert Schopf, Prof. Dr. Horst-Erich Rikeit, Frau Dr. Rika Dittmar-Karbe, Dr. Eberhard Karbe, TU-Präsident Prof. Thomas Hanschke, Dr. Ralph Wilken (hinten), Dr. Günther-W. Diekhöner, Dr. Norbert Möllerbernd, Thomas Puschke (Foto: Tietze)

TU ehrt Jubilare mit Diamantem Diplom



vorn (v. re.): TU-Präsident Prof. Thomas Hanschke, Prof. Helmut Eichmeyer, Gerd Erbslöh, TU-Vizepräsident Prof. Oliver Langefeld; hinten (v.re.): Friedrich-Wilhelm Wolperding, Dietrich Wolff, Wolfram Weinmann, Günter Kessler

Im September 2012 wurde dem einstigen 1. Vizepräsidenten der TU Berlin, Professor Helmut Eichmeyer, mit fünf weiteren Konsemestern das "Diamantene Diplom" vom Präsidenten der TU Clausthal, Professor Thomas Hanschke, verliehen.

"1952 herrschte Aufbruchsstimmung. Obgleich es manchmal schwierig war und wir auch hungerten, waren wir zukunftsorientiert. Wir freuten uns über ein Stück Butter, über freundliche Vermieter oder eine nette Bude, auch wenn diese weder über eine eigene Toilette, geschweige denn über ein eigenes Bad verfügte. Ich denke gern an meine Zeit in Clausthal und unsere fröhlichen Zusammenkünfte zurück", so charakterisiert Professor Helmut Eichmeyer seine Studienzeit in der Harzstadt. [\(mehr\)](#)

Die TU Clausthal trauert

Im Jahr 2012 verstarben folgende ehemalige Professoren unserer Universität, deren Ableben uns durch Freunde oder Hinterbliebene gemeldet wurden:

Prof. Otto Abel
Prof. Klaus Müller
Prof. Julius Albrecht
Prof. Jörn Holland.

Es geht voran: Richtfest am Zentrum für Materialtechnik gefeiert



Die Bauarbeiten für das 14-Millionen-Euro-Projekt Clausthaler Zentrum für Materialtechnik (CZM) schreiten zügig voran. Drei Monate nach der Grundsteinlegung kam Niedersachsens Finanzministers Hartmut Möllring am 17. Oktober zum Richtfest. Rund 170 Gäste waren im Feldgrabengebiet der Uni dabei, als Möllring das Signal zum Setzen der Richtkrone gab. Anschließend stellte er die wachsende Bedeutung modernster Werkstoffe und Materialien heraus, wie sie künftig im CZM entwickelt werden. „Wir freuen uns, den nächsten Schritt zur Realisierung des größten Forschungsbauprojektes in unserer Unistadt seit 1990 feiern zu können“, so TU-Präsident Professor Thomas Hanschke. Das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik sei von elementarer Bedeutung für die strategische Ausrichtung der TU. Das Zentrum, in dem Wissenschaftler unterschiedlicher Fachgebiete Projekte fächerübergreifend bearbeiten, öffne eine Tür für neue Kooperationsformen zwischen Hochschule und Industrie.

Namen und Nachrichten

Eine „Verrückte Golfbahn“ hat **Jonas Conrady**, Maschinenbau-Student an der TU Clausthal, innerhalb einer Studienarbeit entwickelt. Die Konstruktion wurde anschließend in den Harz-Weser-Werkstätten in Osterode von Menschen mit Behinderung gebaut und in diesem Herbst auf dem Gelände der Wohnstätte Lange Wiese in Riefensbeek-Kamschlacken für alle Spielbegeisterten eröffnet. Inzwischen ist dieses besondere Minigolfprojekt in Berlin mit dem „mitMenschPreis 2012“ ausgezeichnet worden.

Energietage: Ex-Umweltminister Töpfer zu Gast



„Gemeinschaftsprojekt Energiewende – Noch Utopie oder schon Realität?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt der 5. Niedersächsischen Energietage in Goslar. Rund 200 Teilnehmer aus Politik und Gesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft tauschten sich am 17. und 18. Oktober aus über Themen wie etwa Versorgungssicherheit, Netzausbau oder Speicherung. Auf großes Interesse stießen der Vortrag des ehemaligen Bundesumweltministers Professor Klaus Töpfer zur sicheren Energieversorgung und die Eröffnungsansprache von Dr. Stefan Birkner, Niedersachsens Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Die Energietage werden seit 2008 unter organisatorischer Leitung des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN), einer wissenschaftlichen Einrichtung der TU Clausthal, veranstaltet.

NTH: Technisch-Wissenschaftliches Symposium in Clausthal

Die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) hat schon viel auf den Weg gebracht. Wie sie die Wissenschaft zwischen den Partneruniversitäten erfolgreich vernetzt, präsentierte die NTH auf dem Technisch-Wissenschaftlichen Symposium in der Aula der TU Clausthal. [\(mehr\)](#)



Neues Institut für Elektrochemie an der TU Clausthal

Seit dem 1. Oktober 2012 arbeiten 24 Mitarbeiter unter der Leitung von Professor Endres im IEC, zuvor gehörte diese Arbeitsgruppe zum Institut für mechanische Verfahrenstechnik.

„Was wir hier machen, lässt sich als physikalisch-chemische Grundlagenforschung bezeichnen“, erklärt Professor Frank Endres, Gründungsdirektor und Leiter des Instituts. „Chemie und Physik sind eminent wichtige Disziplinen für die Materialwissenschaften, deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Elektrochemie von der elementaren physikalischen Grundlage bis hin zu neuen technischen Anwendungen zu ergründen. Spezialisiert haben wir uns dabei auf die Erforschung von ionischen Flüssigkeiten.“

Mehr als zwei Millionen Euro kosten die modernen Geräte, die neu angeschafft werden, um zum Beispiel auch im Bereich der elektrochemischen Energieforschung aktiv werden zu können. [\(mehr\)](#)

Höchste Studierendenzahl in der Geschichte der TU Clausthal

Die TU Clausthal hat im Wintersemester 2012/13 laut offizieller Statistik vom 15. November 4332 Studierende. Das ist der höchste Stand in der 237-jährigen Geschichte der Clausthaler Hochschule und ihrer Vorläufer. Bisheriger Topwert waren die 4163 Studierenden aus dem Winter 1991/92. [\(mehr\)](#)



Foto: Möldner

460.000 Euro für neu bewilligte DFG-Projekte im Bereich Glasforschung

Der Sprödigkeit von Glas auf der Spur: Im Rahmen eines Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird die Arbeitsgruppe von Professor Joachim Deubener am Institut für Nichtmetallische Werkstoffe der TU Clausthal mit insgesamt 460.000 Euro unterstützt. Die Arbeiten an der Professur für Glas und Glastechnologie des Clausthaler Instituts werden in zwei Projekten seit dem 1. November 2012 mit zusammen 460.000 Euro gefördert. [\(mehr\)](#)

Altbergbau-Kolloquium mit 430 Teilnehmern ausgerichtet

In der Kaue im Weltkulturerbe-Erzbergwerk Rammelsberg, wo einst die tägliche Schicht der Bergmänner begann und es sehr kommunikativ zugeing, fand das 12. Altbergbau-Kolloquium statt. Ausgerichtet von Clausthaler Wissenschaftlern ist es mit 430 Teilnehmern die größte wissenschaftliche Veranstaltung der Universität seit 2008 gewesen. [\(mehr\)](#)



Foto: Ernst

Absolventenfeier

Im vergangenen halben Jahr haben an der TU Clausthal 224 Absolventen ihr Studium und 25 Nachwuchswissenschaftler ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Auf einer stimmungsvollen akademischen Feier mit 450 Gästen sind ihnen in der Aula der Hochschule die Urkunden übergeben worden.

Die Nachfrage nach Ingenieuren, Naturwissenschaftlern, Informatikern und Akademikern mit Know-how in Wirtschaftsfragen übersteige das Angebot, unterstrich Ulrich Grethe. [\(mehr\)](#)



TU festigt Partnerschaft mit East China University (ECUST) in Shanghai

Zur 60-Jahr-Feier der East China University of Science and Technology (ECUST) reiste eine dreiköpfige Delegation um TU-Präsident Professor Thomas Hanschke Mitte Oktober nach Asien.



Foto: Expo

„Die ECUST ist eine der wichtigsten und einflussreichsten Forschungsuniversitäten in China, die innovative Forschung in Schlüsseldisziplinen wie Chemieingenieurwesen, Biotechnologie und Materialwissenschaften betreibt. Auch weltweit verfügt sie über einen ausgezeichneten Ruf“, unterstreicht Professor Hanschke. ([mehr](#))